

URL <http://www.moz.de/artikel-ansicht/dg/0/1/1178714/>

MARGRIT HÖFER 28.07.2013 20:05 UHR
RED. STRAUSBERG, STRAUSBERG-RED@MOZ.DE

Von der Sauna bis zur Bettwäsche

Altlandsberg (MOZ) Zu einem ungewöhnlichen Fest hat die noch ganz junge Fördergesellschaft Schlossgut am Sonnabend eingeladen. Denn es wurde der 350. Geburtstag des Schlossparks gefeiert, den es aber eigentlich nicht mehr gibt. Aber geben soll, wie die Gäste bei den Führungen erfuhren.

"Wer heute hierher kommt, der ist bei der Stunde null dabei", sagte Wolfram Seyfert. Er ist nicht nur Mitglied in der erst im Februar gegründeten Fördergesellschaft, sondern auch Geschäftsführer von Fach&Werk Projektentwicklung GmbH, die die vielen Puzzlestückchen zusammenfügen soll. Denn es gibt so viele Ideen, wie und was mit dem Schlossareal passieren soll, dass es Zeit war, diese zusammenzufügen, ihnen eine zeitliche Schiene und sinnvolle Abfolge zu geben. Das erste Schlossparkfest diente dazu, neugierig zu machen, Mitstreiter zu gewinnen und künftige Nutzer.

Seyfert und Mitstreiter von der Fördergesellschaft, die gern weitere Mitglieder aufnimmt - der Jahresbeitrag liegt bei bescheidenen 60 Euro -, führten die Gäste. Zunächst durch eine Ausstellung, die in der Stadtkirche zu sehen ist. Da werden die Teile des Schlossareals vom Brau- und Brennhaus über die Schlosskirche bis zum Labyrinth- und Barockgarten vorgestellt. Ihre damalige Nutzung, ihr jetziger Zustand und ihre Zukunft. Danach ging es zur Schlosskirche, die derzeit zu einem soziokulturellen Zentrum umgebaut wird. Dafür gibt es zwei Millionen Euro Fördermittel. In der Schlosskirche soll es viel Kultur geben, aber auch Tagungen, um eben jene finanzieren zu können.

Einen neugierigen Blick konnten die Gäste in das Brau- und Brennhaus, Teil des Domänehofes, werfen. Dort soll auch wieder gebraut und gebrannt werden. Außerdem entsteht im ersten Obergeschoss ein großer Saal. Es wird Gastronomie geben, die die Gäste im Brau- und Brennhaus versorgt, aber eben auch die erhofften Tagungsgäste oder Hochzeit Feierende. Eine Hochzeitssuite soll mit Blick auf den künftigen Barockgarten entstehen. Auf 4,1 Millionen Euro Förderzusage, noch im August, hoffen die Enthusiasten. Ahs und Ohs gab es, als Seyfert berichtete, was mit dem Domänehof passieren soll. So soll es im Querriegel Landwaren zu kaufen geben und entsteht eine große Saunalandschaft samt Saunagarten. Im gegenüber dem Brau- und Brennhaus liegenden Gebäude sollen sich kleinere Läden ansiedeln, in denen es regionale Produkte und Handwerk gibt. Darüber entsteht eine Landpension. "Dort wird es die blank gescheuerten Dielen und die karierte Bettwäsche geben", verspricht Seyfert. Die Pension sei für die Übernachtung der Feierenden und Tagenden gedacht. Die Eröffnung von Schlosskirche sowie Brau- und Brennhaus soll am Silvesterabend 2014 erfolgen, informierte er weiter.

"Ich finde einfach nur toll, was hier alles passieren soll. Besonders klasse finde ich die Ideen Sauen und Pension, denn das fehlt hier wirklich. Gut ist auch, dass alles Stück für Stück passiert und mit der Stadt wächst", lobt Besucherin Kathrin Geffken. Dieses erste Schlossparkfest, bei dem mehr Besucher gern gesehen worden wären, soll nur der Auftakt für viele weitere sein. Ein Bestandteil der vielen Ideen zur Entwicklung des Areals ist ein elf Hektar großer Bürgeracker. Entsprechend dazu ist für den 5. Oktober ein Markt geplant. Unter Bürgeracker sind Parzellen zu verstehen, die von Interessierten, beispielsweise Berlinern, bestellt werden. Wer sich mit Öko-Produkten am 5. Oktober dort präsentieren will, ist ebenso gern gesehen, wie auch Interessierte an einem Stück Land.

